

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	33 (1979)
<b>Heft:</b>	1-2
<b>Artikel:</b>	Drei Generationen von Verhoeven-Häusern in Hoevelaken : "Bauen bleibt ein Stückwerk" = Les générations de Verhoeven-maisons à Hoevelaken : "l'architecture reste provisoire" = The generations of Verhoeven-houses in Hoevelaken : "Building is always patchw..."
<b>Autor:</b>	Swinkel, Cees
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-336247">https://doi.org/10.5169/seals-336247</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

35 Häuser (1968–72).  
35 Habitations (1968–72).  
35 Houses (1966–72).

1–3

Die Häuser gruppieren sich um einen gemeinsamen, resp. in vier Patios unterteilten Innenhof.  
Les maisons se groupent autour d'une cour intérieure commune redivisée en quatre patios.  
The houses are grouped around a common interior courtyard subdivided into four patios.

## Drei Generationen von Verhoeven-Häusern in Hoevelaken – »Bauen bleibt ein Stückwerk«

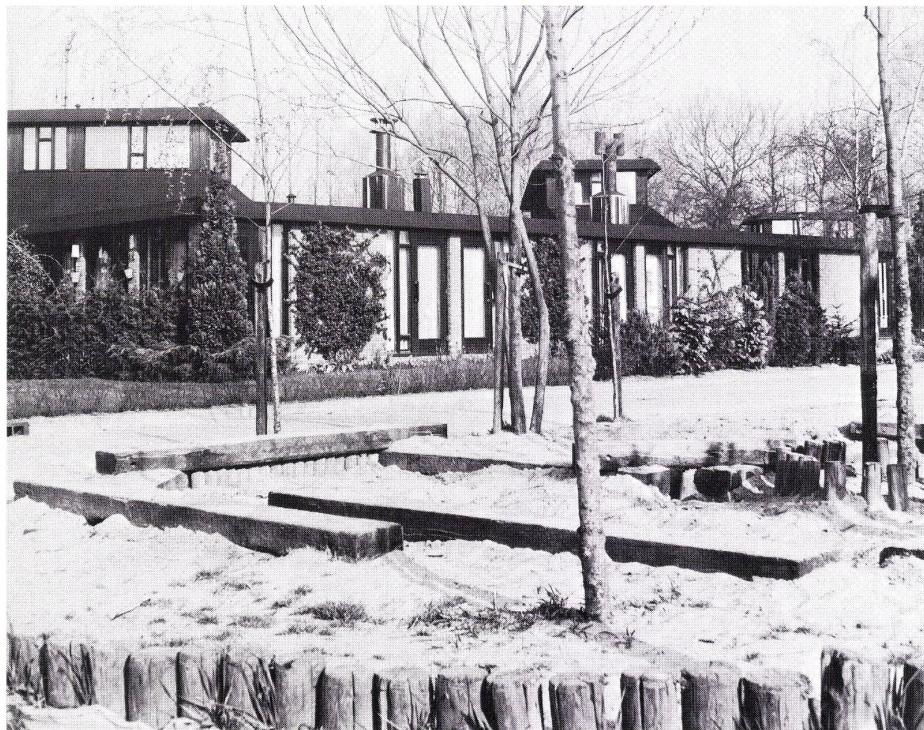
Les générations de Verhoeven-maisons à Hoevelaken – «l'architecture reste provisoire»

The generations of Verhoeven-houses in Hoevelaken – "Building is always patchwork"

Jan Verhoeven, Hoevelaken, NL



1



3

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

«Nous sommes continuellement à la recherche d'une relation entre l'individu et la communauté» déclare Jan Verhoeven dans une interview avec Cees Swinkels. La preuve en sont les trois générations de maisons construites à Hoevelaken en 1968, 1976 et 1977. Bien que les dimensions restreintes chacune d'entre elles représente une démonstration expressive d'une manière de vivre individuelle et dans une communauté: «des maisons-théâtre» selon la formule de Jan Verhoeven. «Ce que toutes ces maisons ont en commun que leur intérieur voit naître une tache de lumière qui en encourage la rencontre et qui accentue le commun». C'est précisément cette extrême simplicité chargée d'émotion qui fait des habitants de ces maisons d'ardents partisans de l'architecture de Jan Verhoeven.

»Wir sind fortwährend auf der Suche nach einer Verbindung zwischen dem Individuum und der Gemeinschaft«, sagt Jan Verhoeven in einem Interview über eine neue Häusergruppe in seinem Dorf Hoevelaken. Diese Suche wird sichtbar in den drei Projekten, die Verhoeven dort ausgeführt hat. Gemeinschaft und Individuum sind jedes für sich und doch beide immer zusammen wichtige Bestandteile in seinem Entwurfsprozeß, wobei in den drei Hausgenerationen in Hoevelaken eine Entwicklung sichtbar wird, die mehr und mehr Bedeutung auf das Individuum legt innerhalb der Gemeinschaft. Vor allem die letzte Gruppe von fünf Häusern ist ein klarer Ausdruck davon. Sind die verschiedenen Generationen aber auch ablesbar, so folgen sie doch keineswegs einer geraden Linie, wie übrigens nur wenige Dinge bei Jan Verhoeven. Die Annäherung von Gemeinschaft und Individuum als eine untrennbare Zweiheit ist natürlich nur ein Aspekt im Entwurf einer Häusergruppe. Auch der Wunsch nach Ausdruck, nach Öffnung, und die Information, die die Situation hergibt, spielen eine Rolle. Nachdem 1965/66 Jan Verhoeven's eigenes Haus gebaut wurde (anfänglich zwei Häuser und ein Studio, jetzt ein Haus und ein Architekturbüro), entstanden 1968 die ersten 10 Häuser, die hier als die erste Generation betrachtet werden. Diese Häuser sind inzwischen sehr bekannt geworden. Sie sind sehr viel experimenteller als viele andere Häuser, welche diese Bezeichnung auch erhielten. 1971 wurden 25 Häuser desselben Entwurfs zur ersten Gruppe hinzugefügt, 18 davon etwas größer und mit Innenhöfen. Auf einem angrenzenden Grundstück wurden 1975 weitere 12 Häuser gebaut, aber dieses Mal nach einem gänzlich verschiedenen Plan. Sie können als die zweite Generation betrachtet werden und erhielten 1976 den internationalen Preis für Architektur von Eternit in der Kategorie Wohnungsbau. Die jüngste Phase, oder dritte Generation, zeigt sich in einer Gruppe von fünf Häusern, die stadtplanerisch in einem Zusammenhang stehen mit zwei weiteren Häusern, die beinahe gleichzeitig auf der anderen Seite der Straße erstellt werden.

## Ausdruck

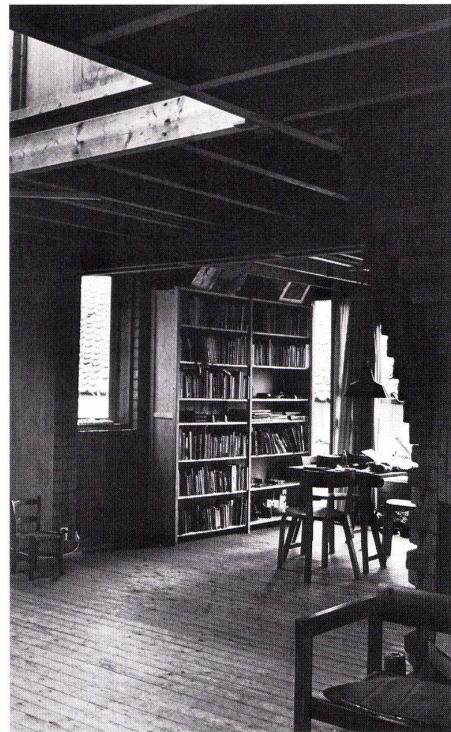
Schaut man sich die drei Generationen von Häusern näher an, so könnte man von einer Entwicklung in Intervallen sprechen. Die erste Generation hat mit ihren rechteckigen Dachaufbauten, welche Fenster auf drei oder allen vier Seiten haben, und weit das Dach überragen, eine ziemlich auffällige und extravertierte Erscheinung. Hier ist es das Verbindungselement im Erdgeschoß und der städtebauliche Zusammenhang, der genügend private Bereiche sichert. Die Gruppe der 12 Häuser auf der andern Seite ist schon durch ihre Form in sich abgeschlossen, wobei Privatheit auch im öffentlichen Bereich gesichert wird durch die Art, die wie Häuser zu Halbkreisen zusammengefügt sind. Elemente von beiden Typen finden sich in der dritten Generation der Gruppe von fünf Häusern, welche zusammen  $\frac{1}{2}$  eines Kreises bilden. Sie umschließen einen halböffentlichen Bereich, der einen lang-

»What we are continually doing is to search for the relation between the individual and the community», says Jan Verhoeven in an interview with Cees Swinkels. Witness for this are the three generations of his houses built in Hoevelaken in 1968, 1976 and 1977, each of them, however small in detail an expressive statement of how to live by oneself and in the group: "Theatre-houses", as Jan Verhoeven puts it "What all those houses have in common, is, that inwardly, there originates a light-spot, a spot, that advances meeting, that accentuates the common". And it is this utmost simplicity full of emotion, which has made the people who inhabit them ardent fans of Jan Verhoeven's architecture.

12 Häuser (1976).  
12 Habitations (1976).  
12 Houses (1976).

5  
Sichtstein und Holz, jetzt zweigeschossig.  
Pierre apparente et bois, maintenant sur deux niveaux.  
Untreated stone and timber, now on two levels.

6, 7  
Halbkreisförmig gruppiert um den gemeinsamen Innenhof (siehe auch Seite 28).  
Groupées en demi-cercle autour de la cour intérieure communautaire (voir aussi page 28).  
Forming an amphitheatre around the common courtyard (cf. also Page 28).



5



6



7



8  
Eßküche.  
*Cuisine-salle à manger.*  
*Kitchen-dining room.*

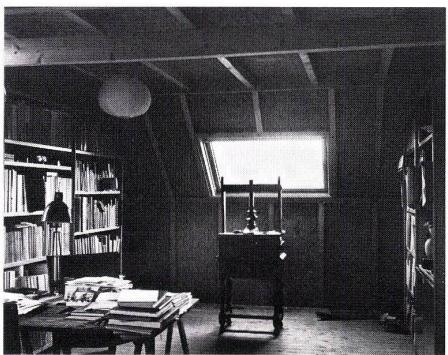
9, 10  
Zwei Schlafzimmer unter dem Dach  
*Deux chambres à coucher sous la toiture.*  
*Two bedrooms underneath the roof.*

11  
Durchblicke auf Kamin und den von oben belichteten Wohnraum.  
*Vues sur la cheminée et le séjour à éclairage zénithal.*  
*Views toward the fireplace and the living-room illuminated from above.*

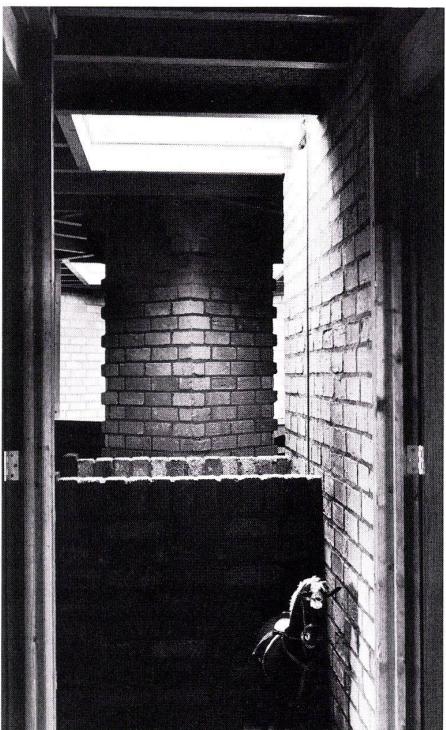
Musik. Er glaubt, daß dies unentbehrliche Quellen der Inspiration seien. In den fünf Häusern am »Horstpad« findet er die Theateraspekte wegen den Lichteffekten am stärksten. Verhoeven: »Wenn ich sie beschreiben müßte, dann würde ich sagen, es sind Theaterhäuser.« Und es gibt tatsächlich eine ganz besondere Atmosphäre in diesen Häusern wegen der Verbindung von Raum und Licht. Der Treppenturm befindet sich im Erdgeschoß neben dem Wohnraum und öffnet sich gegen eine Lichtkuppel, von wo das Licht direkt hereinkommen kann ins Erdgeschoß, auf einen zentral gelegenen Punkt im Haus, was tatsächlich an das Theater erinnert.

#### Fanclub

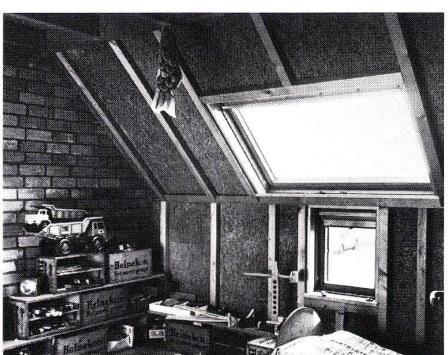
Jan Verhoeven ist einer der wenigen Architekten, die sich eines Fanclubs erfreuen können. In Hoevelaken ist dies ein Club, der Freunde von Verhoeven's Häusern, alles Leute, die so leben möchten, wie es in Verhoeven's Häusern möglich ist. Aber dies ist natürlich nur die eine Seite der Sache; denn jemand, der so persönlich baut, wie Jan Verhoeven, hat nicht nur Freunde, und er ist der Erste, der dies zugibt. Verhoeven: »Es gab tatsächlich Schwierigkeiten mit allen Häusergruppen, die wir hier gebaut haben. Glücklicherweise standen aber immer andere Leute hinter unseren Plänen, besonders die Stiftung Neue Wohnformen. Für den letzten Plan war ein Kompromiß notwendig, um die Opposition, eine kleine Aktionsgruppe (Verhoeven: »Eigentlich nur ein Mann«) zu befriedigen, die die Ausführung des Planes verhindern wollten. Einige Leute hätten es lieber gesehen, wenn ein paar Bungalows an ihrer Stelle gebaut wären. Sie forderten deshalb, daß nur fünf der ursprünglich geplanten Häuser gebaut werden konnten. Ein sinnloser Kompromiß.« Trotzdem baut Jan Verhoeven immer noch gern in seinem Dorf. Und wenn man's nicht gut macht, dann schlagen sie einem die Zähne aus, ist seine Erfahrung.



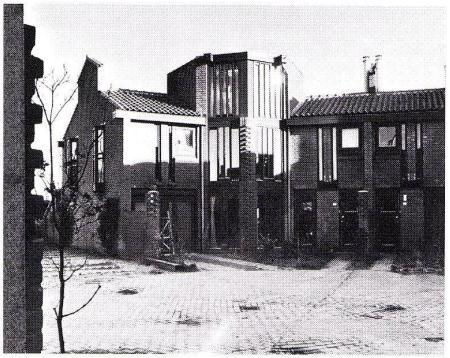
9



11



10



12

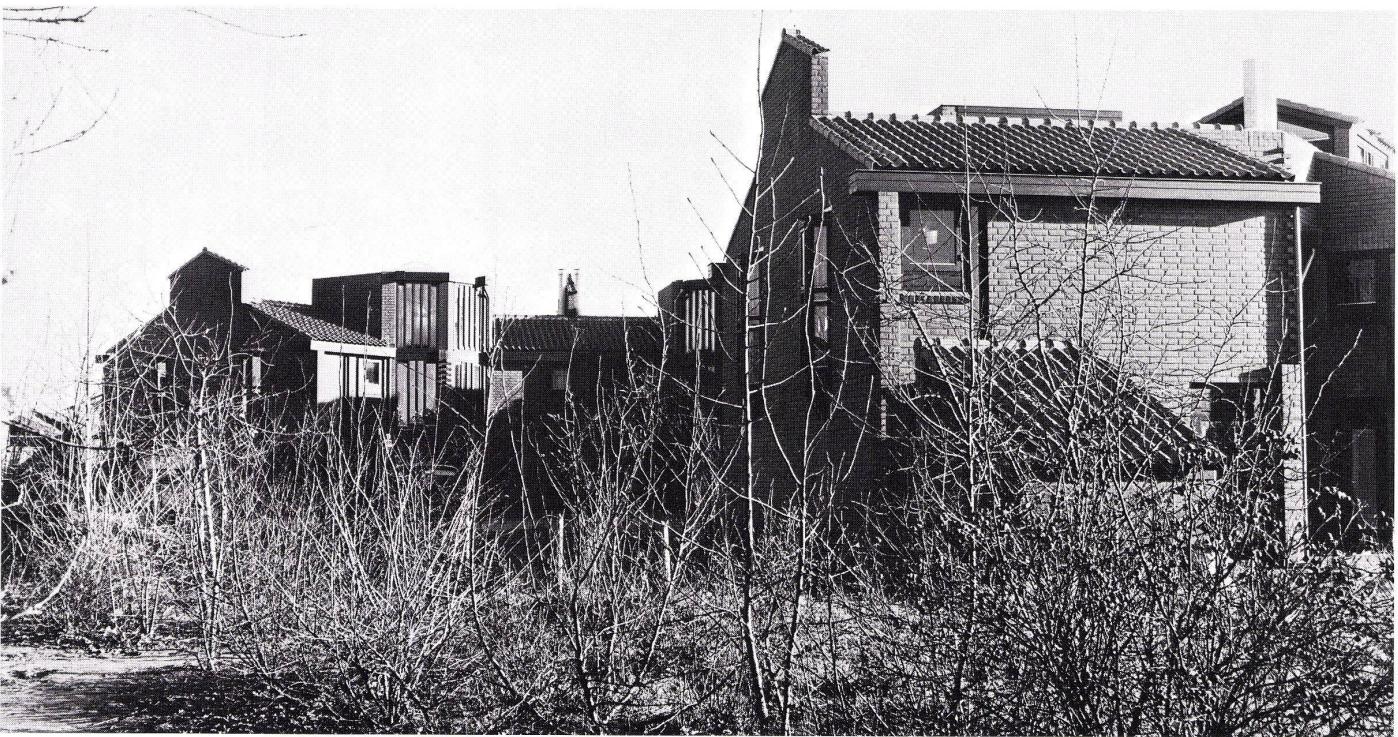
5 Häuser (1977).  
5 Habitations (1977).  
5 Houses (1977).

## 12-14

*Stärkere Betonung des einzelnen Hauses in der Gruppe durch expressive Treppentürme und zum Teil über Dach geführte Brandmauern.*

*Affirmation vigoureuse de la maison individuelle au sein du groupe grâce aux cages d'escalier expressives et à certains murs coupe-feu dépassant le nu de la couverture.*

*Vigorous emphasis of the individual house in the midst of the group by means of expressive stairwells and fireproof bulkheads, some of which surmount the roof level.*



14

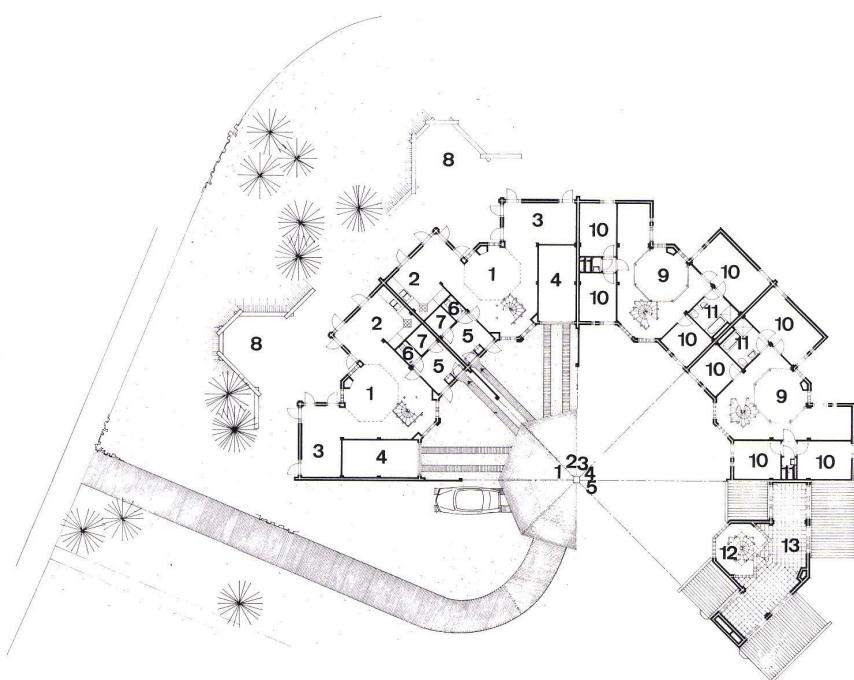
Grundriß 1:500.

Plan du rez-de-chaussée.

Plan of ground floor.

## Erdgeschoß

- 1 Sitzplatz / Groupe de sièges / Seating area
- 2 Küche / Cuisine / Kitchen
- 3 Werkplatz / Coin-atelier / Studio
- 4 Garage
- 5 Vorräum / Vestibule
- 6 WC
- 7 Ablage, Heizung / Débarras, chauffage / Storage, heating
- 8 Terrasse / Terrace
- 9 Vide / Air space
- 10 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 11 Bad / Salle de bain / Bathroom
- 12 Dachgeschoss / Etage attique / Attic
- 13 Turmzimmer / Chambre de la tour / Turret room
- 14 Dachterrasse / Toiture terrasse / Roof garden

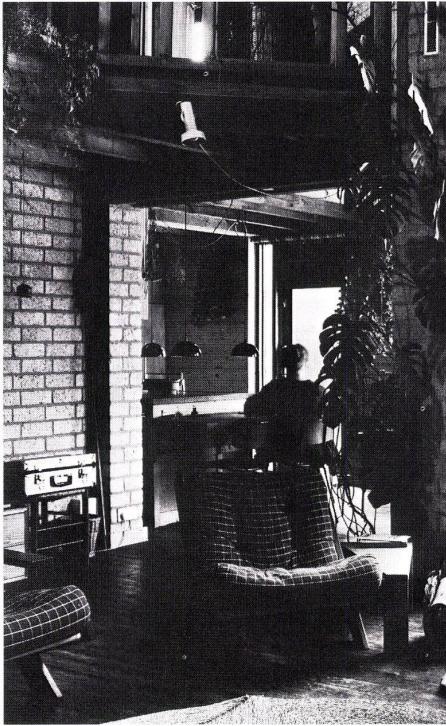




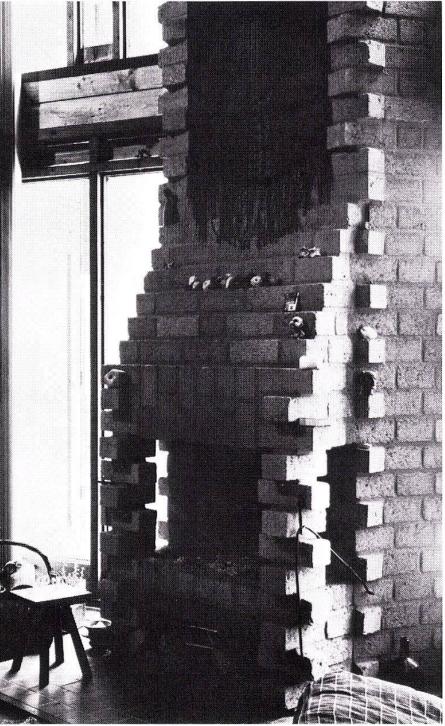
15



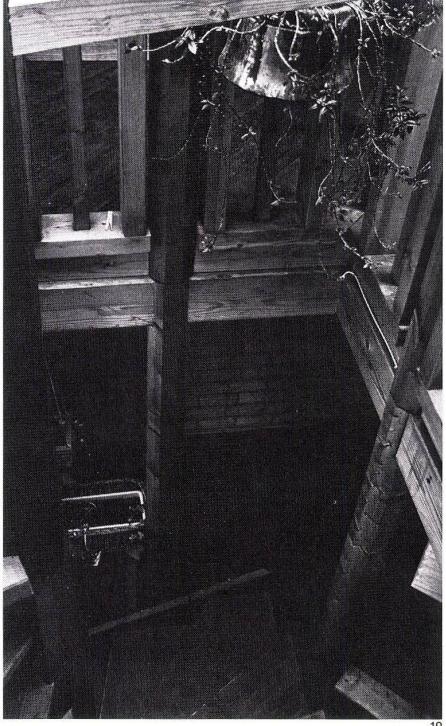
16



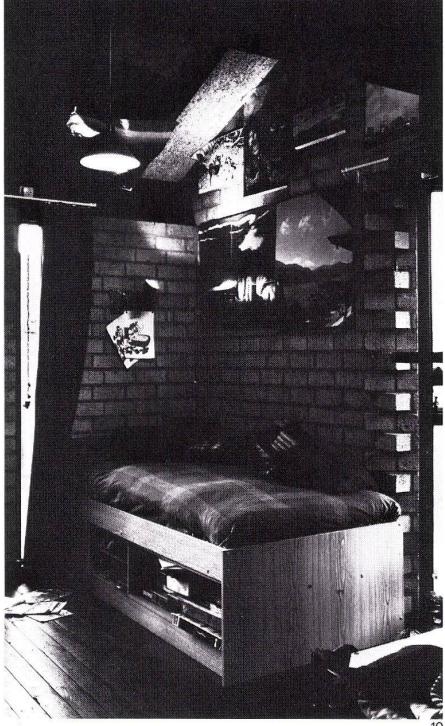
17



17



18



19

## 15-17

*Stärker gegliederte Wohnzone auf zwei Geschosse im Innen, angelagerte Schlafräume.*

*Zone de séjour fortement articulée sur deux niveaux à l'intérieur, chambres à coucher attenantes.*

*Vigorously articulated living zone on two levels on the inside, adjoining bedrooms.*

## 18

*Verbindungstreppe.*

*Escalier de liaison.*

*Connecting stairs.*

## 19

*Schlafzimmer, noch immer unter dem Dach.*

*Chambre à coucher, encore sous le toit.*

*Bedroom, still under the roof.*

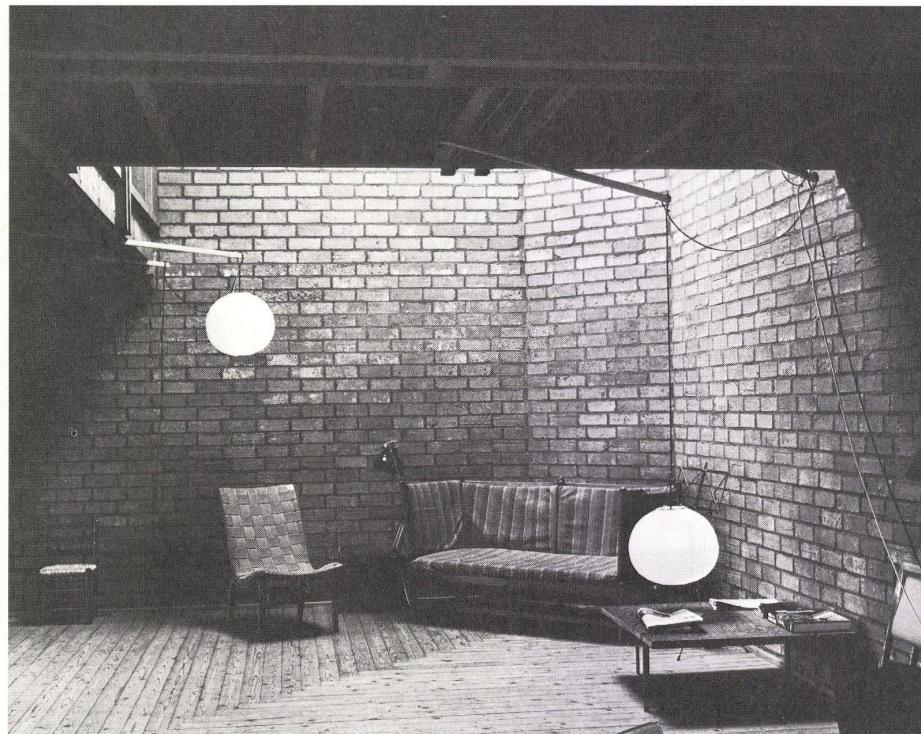
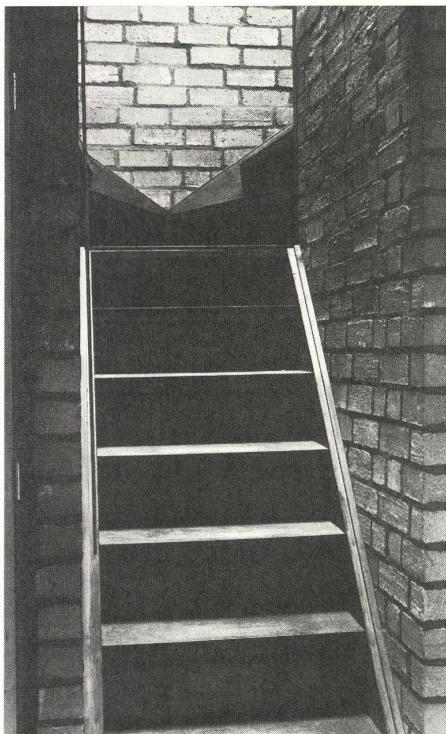
Materials; helles Tannenholz, rote Backsteine in Klinkerformat und Dachziegel fallen am meisten auf. Die gleichen Materialien wurden für die andern Häuser, für die Häuser auf der andern Seite von »Bijenvlucht« gebraucht. So entsteht ein Tor zur Straße. Nach Verhoeven's Meinung ist eine Anpassung im Bereich des Materials eine gute Methode, um verschiedene Leute unter ein Dach zu bringen. Verhoeven: »Ich habe nichts gegen Teures, gegen teure Bauten, aber ich habe etwas gegen teure Oberflächen, in denen sich jeder so stark als möglich dem andern gegenüber stellen will. Es scheint mir nicht richtig, die Leute entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten in verschiedene Kategorien zu klassieren.« Und damit bezieht er sich auf die bekannten Unterschiede zwischen dem öffentlichen und dem subventionierten Wohnungsbau und dem freien Sektor – aus dem Gesichtspunkt der Diskrimination tatsächlich eine unerwünschte Sache. Jan Verhoeven ist aber nicht der Mann, der so etwas nur unerwünscht findet. Er versucht, etwas zu unternehmen, so z. B. in einer Siedlung, welche er in Nimwegen begonnen hat. Dort werden Wohnungen aus den drei Sektoren in einem Gebäude zusammengefaßt, und einmal mehr wundert sich Jan Verhoeven über die Gründe, weshalb den Leuten seine Häuser gefallen. Er sagt: »Im Grunde genommen kümmern wir uns lediglich darum, Dinge zu tun, die wir selbst gut finden. Wir versuchen, sie so einfach wie möglich zu machen, probieren aber, eine reiche Einfachheit zu bekommen. Das mag widersprüchlich scheinen, aber es ist nicht so. Man kann sehr gut versuchen, ein Haus so einfach wie möglich zu machen und trotzdem so schön, als man kann.«

Cees Swinkel, Artikel in »De Architect«.

## Drei Häusergruppen in Hoevelaken, NL – 12 Häuser (1976)

Trois groupes d'habitations à Hoevelaken, NL –  
12 habitations (1976)

Three groups of houses in Hoevelaken, Netherlands –  
12 houses (1976)



1, 2

Treppe, Wohnraum mit Lichteinfall von oben.

Escalier, salle de séjour avec jour zénithal.

Stairs, living-room with overhead light incidence.

A

Detailschnitt 1:20 (1:100).

Coupe-détail.

Detail section.

1 Fundationshorizont / Plan de pose / Foundation horizon

2 Betonstreifen / Semelle filante en béton / Concrete strip

3 Mauerwerk / Maçonnerie / Masonry

4 Betondecke / Plancher en béton / Concrete deck

5 Holzbalkendecke / Plancher solivé / Timber beam ceiling

6 Lichtkuppel / Coupole d'éclairage / Illumination dome

7 Treppe / Escalier / Stairs

8 Kamin / Cheminée / Fireplace

9 Gewachsenes Terrain / Terrain naturel / Natural terrain

